

Bergsträßer Anzeiger – 22.7.2021 – Von sch

Tischtennisclub - Am Freitag Jahreshauptversammlung des Sportvereins im Olympia-Clubhaus / Erste große Krise

TTC berät über Neustart oder Auflösung

Lorsch. Für viele Vereine ist die Corona-Krise eine sehr harte Zeit. Sie können seit Langem ihre gewohnten Angebote nicht mehr machen, viele Mitglieder wollen deswegen dann auch keine Beiträge mehr zahlen und treten aus. Auch der Lorschener Tischtennisclub TTC 2010, er hat rund 80 Mitglieder, muss Austritte verkraften.

Die Diskussion über die Zukunft sei im Gange, berichtet Fritz Glanzner, zweiter Vorsitzender und Pressewart auf Anfrage. „Auflösung wegen der Corona-Folgen oder Neustart“ haben die Tischtennisfreunde deshalb jetzt als Motto für ihre Jahreshauptversammlung ausgegeben, die für den kommenden Freitag (23.) terminiert ist.



Der Tischtennisclub trifft sich zu einer wichtigen Versammlung. © Zinke

Der TTC, vor elf Jahren gegründet, habe einen steten Aufwärtstrend erlebt, erinnert Glanzner. In den vergangenen Jahren habe man vieles aufgebaut. Die Lorsche stiegen bis in die erste Kreisklasse der Liga und sogar die Bezirksklasse auf. In der Kreisliga will man sich behaupten. Der TTC hat auch eine hervorragende Nachwuchsarbeit geleistet.

Fritz Glanzner nennt dabei an vorderster Stelle lobend die Arbeit des Lorsche Trainers Hellmut Ritter. Auf die Erfolge dürfe man stolz sein. Üblicherweise wird dreimal wöchentlich trainiert, und zwar in der Sporthalle an der Wingertsbergschule. Einige junge Spielerinnen seien so talentiert, dass auch an den Aufbau einer Damenmannschaft zu denken sei.

Fleischworschdfest fiel aus

Der TTC 2010 verfolgt allerdings erklärtermaßen nicht allein sportliche Ziele. Aktiv sind im Verein Leistungs- und Hobbyspieler. Er pflegt bewusst auch eine starke soziale Komponente und versteht sich ausdrücklich als ein „Verein für Sport, Soziales und Miteinander“. Auch bei vielen Nicht-Sportlern ist er deshalb bekannt – vor allem durch sein „Fleischworschdfest“.

Das hat in der Zeit vor Corona jedes Jahr für viel Zulauf gesorgt. Mehrere hundert Besucher unterhielten sich bestens, wenn der TTC am Carstanjen-Center Musik, Geselligkeit und eben Fleischwurst bot. Verkaufserlös und Spenden kamen dann jedes Mal einem sozialen Zweck zugute. Wegen Corona fiel auch das aus.

Die Corona-Zeit sei nun „die erste große Krise“ für den Verein – nicht selbst verschuldet, wie jeder weiß. Zur Hauptversammlung – im vorigen Jahr musste sie wegen Corona ausfallen – wird ein Besuch vieler Mitglieder erhofft, wenn es im Olympia-Clubhaus um das Thema Neustart oder Auflösung geht.

Begeisterte Tischtennispieler hoffen natürlich, dass TTC-Mitglieder um die Neuausrichtung und den Erhalt ihres Sportvereins kämpfen werden. *sch*